

Sasuke und die Wölfe

Von Akio21

Kapitel 5: Das Rennen

Narutos Sicht

Am nächsten Morgen wachte ich wieder in der Höhle auf. Ich sprang sofort auf, als ich merkte das ich in meiner Höhle war. Ich ging raus und sah das die anderen schon wach waren. Ich trottete zu Shikamaru der sein Blick zum Dorf richtete. „Wer hat gestern die Wache übernommen?“

„Ich.“ „Warum hast du mich nicht geweckt“ knurrte ich ihn an. „Wir wollten dich nicht wecken.

Du brauchtest mal ne Pause.“ „Das nächste mal weckst du mich. Verstanden!“ „Ja.“ Plötzlich roch ich einen mir bekannten Geruch. „Jiraiya kommt.“ „Ja ich hab ihn auch schon gerochen.“

Wir alle versammelten uns und warteten bis Jiraiya kam.

Jiraiya kam mit schweren Schritten zu uns. Er kam zu uns und kniete sich nieder. Diesmal hielt ich mich zurück. "Steh bitte auf, ich weiß doch, das du Schmerzen hast". Er sah mich dankbar an und stand auf. „So heute will ich euch rennen sehen“ begann er. „Ja das wissen wir. Sollen wir gleich anfangen?“ „Je früher desto besser.“ „Gut dann fangen wir gleich an.“ Wir machten uns alle Start klar. Jiraiya ging ein Stück zur Seite damit er uns nicht im Weg stand. Dann liefen wir los.

Kiba und Lee sprinteten los. Sie waren schon immer die Schnellsten im Rudel gewesen und überholten auch mich. Ich blieb hinter den beiden, so hatte ich den besten Überblick. Gaara war auch ziemlich schnell, aber er hielt gerade so Schritt mit uns. Choji war der langsamste. Er war auf Grund seiner kompakten Figur sehr langsam, dafür aber auch einer von den Stärksten. Shikamaru behielt mein Tempo, obwohl er auch schneller sein konnte. Und ich behielt die ganze Gruppe im Auge. Ich schaute immer wieder nach hinten, um zu sehen ob Choji und Gaara noch mit kamen. Pfiff Kiba und Lee zurück wenn sie zu schnell wurden. Aber auch Jiraiya behielt ich im Auge. Ich sah das er die ganze Zeit lächelte.

Offenbar war er sehr zufrieden. Dann verlangsamten wir unser Tempo und rannten zu Jiraiya. Als wir bei ihm ankamen blieben wir vor ihm stehen. „Gut, sogar sehr gut. Das hatte ich nicht erwartet“, sagte er beeindruckt, " und jetzt hab ich eine Vorstellung welche Position ihr bekommen sollt.“ Ich sah ihn fragend an und legte den Kopf schief. „Position?“ „Ja alle Schlittenhunde haben eine bestimmte Position, also eine Aufgabe die jedes Mitglied im Team erfüllen muss. Du wirst z.b. vorne laufen. Weil du

der Anführer des Rudels bist. Außerdem hab ich gesehen das du dein Rudel immer im Auge hast. Shikamaru wird als Navigator neben dir laufen.“ Shikamaru trat vor. Sein Blick verriet mir das er verwirrt war. Mir ging es ähnlich.

„Was ist denn ein Navigator?“ fragte er dann. „Ein Navigator ist jemand, der den Weg kennt und dafür sorgt, dass das Team auch sicher ans Ziel kommt. Ich hab gesehen das du immer neben Naruto her gelaufen bist und dein Blick hat mir gezeigt, das du den Weg analysiert und dir einprägst. Ich glaube das du dich schnell an die Route gewöhnen wirst.“ „Alles klar.“ Dann richtete er seinen Blick zu Kiba und Lee. „Ihr werdet in der Mitte laufen. Ihr seid die Schnellsten. Das heißt ihr könnt das Tempo auch gut regulieren und je nach Situation das Tempo beschleunigen oder verlangsamen.“ Kiba und Lee nickten Jiraiya zu. Dann blickte er zu Gaara und Choji. „Ihr werdet vorerst hinten Laufen. Hinten sind die Stärksten, ihr bringt den Schlitten in Gang. Ich weiß zwar noch nicht wie stark ihr seid aber das werden wir ja Morgen feststellen.“

Damit stand er auf. „So fürs erste wars das.

Ich werde Morgen wieder mit Fässern kommen. Dann können wir auch sehen wie stark Gaara und Choji sind und ihr könnt lernen wie es sich anfühlt etwas hinter euch her zu ziehen.“ Ich trat einen Schritt vor. „Gut so können wir es machen.“ Jiraiya ging wieder zurück ins Dorf.

Ich musste zugeben das Jiraiya seine Wahl gut getroffen hatte. Kiba und Lee schienen mit ihrer Position zufrieden zu sein, denn sie redeten die ganze Zeit davon. Choji und Gaara waren wirklich Stark und haben schon oft zum Sieg einer Schlacht beigetragen und Shikamaru war schon immer ein enger Vertrauter von mir gewesen. Viele Entscheidungen hab ich mit ihm besprochen. Langsam wurde es Dunkel. Lee hatte heute Wache der Rest ging in die Höhle.

Wir legten uns alle so nah beieinander hin, das wir es schön warm hatten.

autor nacy

Wir alle waren irgendwie zufriedener als sonst. Shikamaru schien mir anzusehen, was ich dachte. "Das ist, weil wir eine Aufgabe haben, und nicht nur mehr so in den Tag hineinleben, glaube ich", sagte er. "Ja, vielleicht hast du recht. Zumindest ich habe von einem Tag zum anderen gelebt, ohne Zukunftsperspektive", sagte ich. "Ich weiß, Naruto, ich hatte manchmal den Eindruck, du hättest dich aufgegeben und würdest nur noch deiner Pflicht nachgehen. Tut mir leid, das ich dir das so sagen muss".

Ich dachte über seine Worte nach, wenn es so war, hatte ich es nicht bemerkt. Hieß das, das ausgerechnet ein Mensch mir eine neue Möglichkeit aufzeigte, wie meine Zukunft aussehen konnte.

"Es ist doch nur recht und billig, wenn die Menschen ihren Fehler wieder einigermaßen gut machen", meinte Shikamaru. Anscheinend hatte er etwas ähnliches gedacht. "Shikamaru?" fragte ich leise, um die andern nicht aufzuwecken. "Was ist denn?" "Was sind Fässer?" "Wenn ich mich nicht täusche, dann sind das diese runden Holzdinger". "Die wo die Menschen hinstellen, wenn es regnet?" fragte ich entsetzt. "Ja". "Mist, wie sollen wir mit diesen Dingern im Maul denn rennen".

